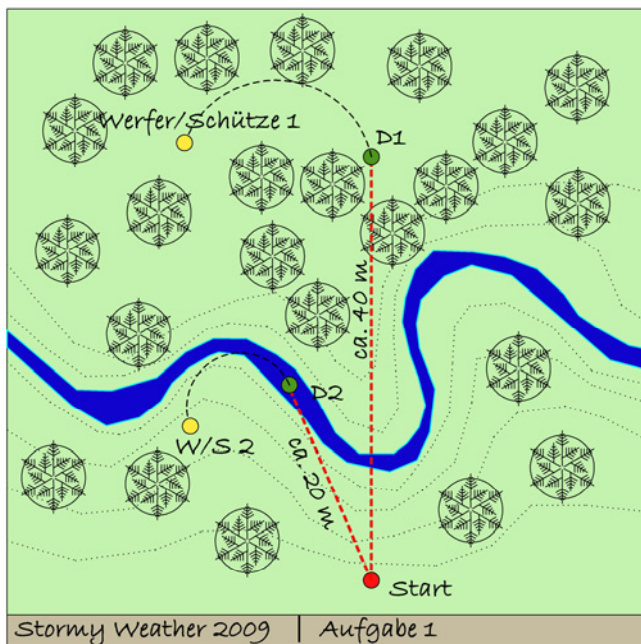


Stormy Weather 2009 Klasse F

Der Landesgruppe Süd im DRC am 11. Juli 2009 in Allersberg bei Nürnberg



Aufgabe 1

Richter: Birgitta Staflund-Wiberg (S)

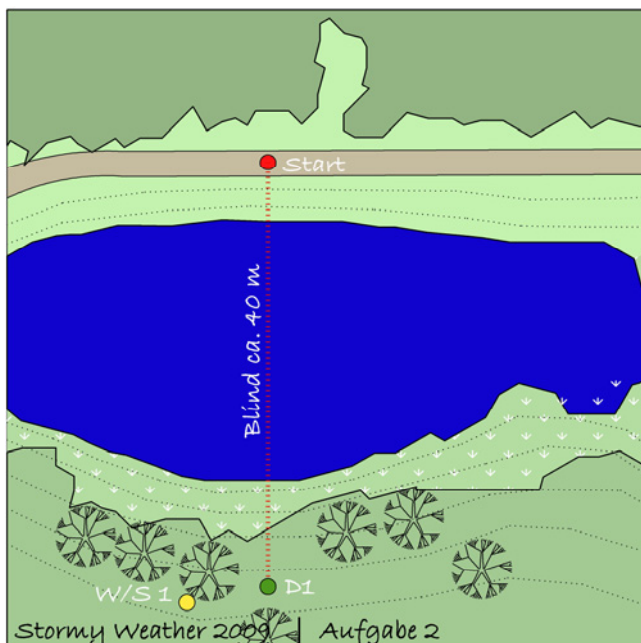
Doppel – Markierung, Reihenfolge des Holens freigestellt

Aufstellung im Wald am Rand eines sich tief eingegrabenen stark mäandrierenden Baches, mit sehr steil abfallenden ca. 6 m hohen Böschungen.

Zuerst fällt ein Schuss und das Dummy D1 in ca. 40 m Entfernung auf der anderen Bachseite.

Anschließend fällt ein weiterer Schuss und das Dummy D2 links in den Bach.

Die Reihenfolge des Arbeitens ist freigestellt.



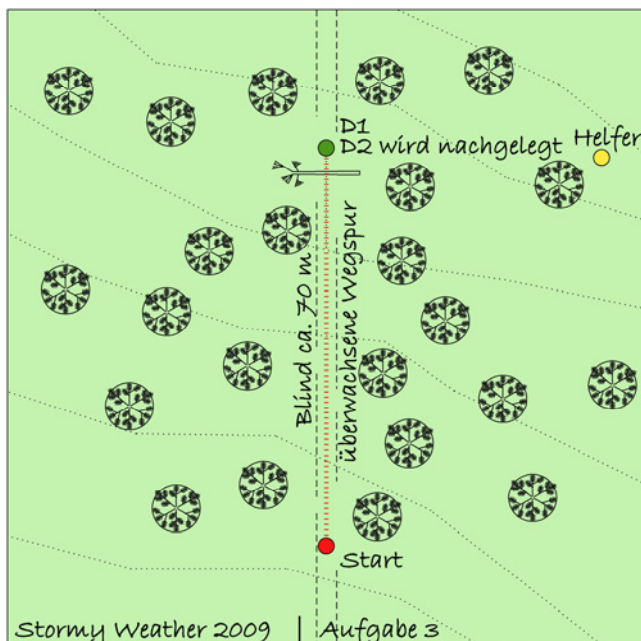
Aufgabe 2

Richter: Roger Phillips (GB)

Blind über Wasser im Gegenhang

Der Ansetzplatz befindet sich auf einem Waldweg, der parallel zu einem kleinen ca. 20 m breiten dunklen Waldsee verläuft. Die direkt am Weg anschließende steile Uferböschung ist ca. 1,5 m hoch und teilweise mit stark zurück geschnittenem buschartigem Weichholz bestanden (Erlen, Weiden und Birken). Der genauso steile Gegenhang weist einen ähnlichen Besatz auf, nur dass dieser im unteren Hangbereich bis zu 2 m hoch gewachsen ist. Im oberen Hangbereich stehen vereinzelt höhere Birken und Erlen in einer Heidekrautdeckung.

Darin liegt, etwa in der Mitte des Gegenhangs, ein beschossenes Blind, das vom Hund gearbeitet werden soll.



Aufgabe 3

Richter: Betty Schwieren (D)

Zwei Blinds, wobei das zweite nachgelegt wird

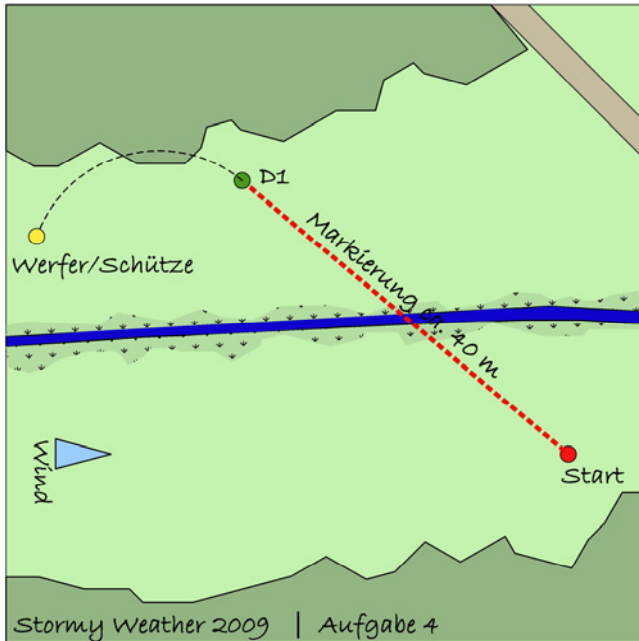
Der Einsatzpunkt befindet sich auf einer teilweise sichtbaren alten, überwachsenen Wegspur.

In ca. 70 m geradeaus liegen über der leicht ansteigenden Wegspur zwei umgestürzte Baumstämme. Dahinter ist ein Blind ausgelegt.

Nach der Aufforderung durch den Richter, soll das Dummy D1 geholt werden.

Wenn der Hund sich auf dem Rückweg befindet, wird von einem Helfer ein zweites Dummy D2 nachgelegt.

Dieses ist ebenfalls vom Hund zu holen.

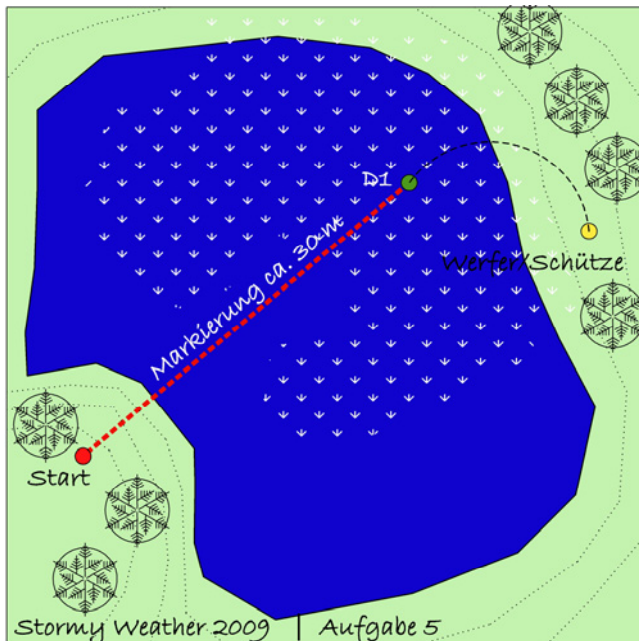


Aufgabe 4

Richter: Birgitta Staflund-Wiberg (S)

Markierung hinter einem kleinen Graben, am Waldrand.

Das Gespann nimmt Aufstellung auf einer Wiese, die an zwei Seiten vom Wald begrenzt ist. Mittig teilt die Wiese ein schmaler Wassergraben, der beidseitig von hohen Schilfgras und kleinen buschartigen Erlen besetzt ist. Schräg am gegenüberliegenden Waldrand steht in ca. 60 m Entfernung das Schützen-Werfer-Paar. Nach der Abgabe eines Schusses fliegt das Dummy D1 in hohem Bogen in den ca. 30 cm hohen Wiesenbewuchs, vor den Waldrand.

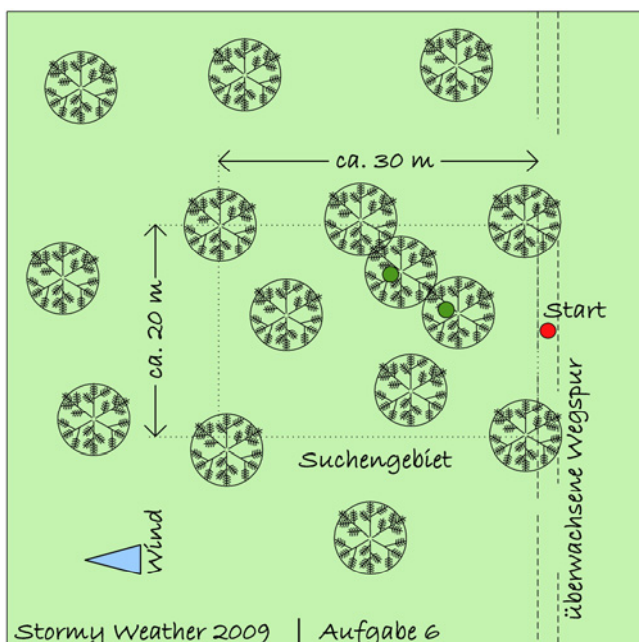


Aufgabe 5

Richter: Roger Phillips (GB)

Wasser - Markierungen

Auf einer kleinen Anhöhe am Ufer eines dunklen flachen Waldsees, befindet sich der Einsatzplatz. Am gegenüberliegenden Ufer haben der Schütze und Werfer Aufstellung genommen. Auf ein Zeichen des Richters, fällt ein Schuss und das Dummy D1 fliegt im hohen Bogen in ca. 25 - 30 m Entfernung in den Schilfbesatz des Sees. Nach der Freigabe durch den Richter, soll der Hund dieses Dummy arbeiten.



Aufgabe 6

Richter: Betty Schwieren (D)

Nachsuche

Aufstellplatz war auf einer teilweise sichtbaren alten, überwachsenen Wegspur, mit Blick auf einen lichten leicht abfallenden Waldhang, der kaum Bodendeckung aufwies. Das Suchengebietes wurde vom Richter anhand von markanten Bäumen beschrieben. Es war ca. 20 m breit und ca. 30 m tief. Darin waren im vorderen Dritten zwei Dummies ausgelegt, die durch den Hund gebracht werden sollte.. Nach der Aufforderung durch den Richter konnte mit der Nachsuche begonnen werden. Bewertet wurde dabei vorrangig der schnelle Suchenstil.